



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sachsen

Dezember und Januar 2020



„Wer in der Finsternis geht und wem kein Lichtstrahl scheint, der vertraue auf den Namen des Herrn!“ Jesaja 50,10

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

das haben viele von uns schon mal erlebt: im Dunkeln unterwegs sein. Nicht nur im Schein von Straßenlaternen oder im Glanz eines prächtig leuchtenden Sternenhimmels, wenn noch viel zu erkennen ist. Im Dunkeln, geradezu im Stockdunkeln, wenn man die eigene Hand vor Augen nicht mehr erkennen kann: da kann der Weg durchs Haus schon eine Abenteuerreise werden. Was am Boden liegt, wird schnell zur Stolperfalle. Auf dem Weg durch ein solches Dunkel kann man schnell irgendwo anstoßen, straucheln und sogar fallen. Wäre es da nicht besser abzuwarten, bis die Dämmerung anbricht?

Der Monatsspruch aus Jesaja 50,10 ermutigt aber gerade zu solchen Wegen durchs Dunkel: „Wer in der Finsternis geht und wem kein Lichtstrahl scheint, der vertraue auf den Namen des Herrn!“ Es heißt nicht: „Wer in der Finsternis ist, warte, bis Gott ihm einen Lichtstrahl schickt.“ Und auch nicht: „... der vertraue darauf, dass Gott ihn ans Licht führen wird.“ Sondern, wer im Dunkeln unterwegs ist, soll auf Gott vertrauen. Geradezu „blind“ vertrauen. Und das fällt uns Menschen ziemlich schwer.

Damit ein Mensch Gott so vertrauen kann, braucht es oft zweierlei: Einmal die Hoffnungslosigkeit, die einen Menschen ganz auf Gott (zurück) wirft und zum andern die Erfahrung, dass es mit Gott eben auch in den Finsternissen des Lebens Wege gibt, die weiterführen.

„Wer in der Finsternis geht und wem kein Lichtstrahl scheint, der vertraue auf den Namen des Herrn!“ In solch schwierigen Situationen soll unser Vertrauen auf den Namen Gottes gerichtet sein, weil Gott selbst mit seinem Namen bürgt. Aber wofür bürgt Gott eigentlich? Dafür, dass irgendwann doch wieder ein Licht in der Dunkelheit meines Lebens aufleuchten wird, und ich den Weg vor mir klar sehen kann? Oder dafür, dass ich selbst in der Finsternis weitergehen und weiterleben kann? Es ist dieses erstaunliche Detail, das den Ausschlag gibt: „Wer in der Finsternis geht“! Gehen –das ist eine Grundhaltung des Glaubens. Unser Gott ist einer, der „mitgeht“. So stellte sich Gott auch dem Mose und den Israeliten vor, die er aus Ägypten führte: „Ich bin da“ oder „Ich bin“. Und damit sagte er: „Ich werde mit euch sein, ich werde mit euch gehen. Auch durch die Wüste. Auch durch die Finsternis. Und auch dann, wenn ihr überhaupt nicht mehr sehen könnt, wohin euch euer Weg führt.“

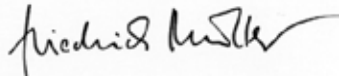
Mit diesem Wort erinnert Jesaja im Exil in Babylonien die Menschen, die unter fremder Herrschaft leben, an diese Grunderfahrung: Bleibt nicht stehen,

lasst euch vom Leid nicht festnageln. Vertraut auf Gott. Selbst dann, wenn andere über euch bestimmen. Wenn die Lebensumstände schwierig sind. Wenn rasche Lösungen ausbleiben. Auch dann gilt: Mit Gott könnt ihr selbst im Finstern weitergehen.

Ob wir uns dem anvertrauen können? Dass auch für jeden und jede von uns dieses ganz persönlich gilt: Auch wenn ich selber keinen Weg mehr sehe, kann ich mit Gott weiter durchs Leben gehen.

Weitergehen - im Namen des Herrn! Gute Erfahrungen damit wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer



Seelsorge-Schulungsabende

Am 23. Oktober fand der Informationsabend zum Thema Seelsorge unter dem Motto „Hilfe, mein Nächster braucht mich!“ statt. Mirjam Schuster hat anhand der Geschichte der Emmausjünger den über 50 Teilnehmern erläutert, wie Jesus Seelsorge betreibt: interessante Aspekte, die herausfordern. Aus diesem Grund möchte die Gemeinde Schulungsabende zum Thema Seelsorge anbieten, in denen die in den Gesprächsgruppen gesammelten Anregungen berücksichtigt und einige Themen weiter vertieft werden. Die Schulungen finden von Dezember 2019 bis März 2020 statt. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen!



Hilfe, mein Nächster braucht mich!

Vier Abende zur Hilfestellung beim Thema Seelsorge

2.12.19
Was hilft zu einem guten Gespräch?
Ref. Werner Schäfer

15.01.20
Wie kann ich die Schätze des Glaubens teilen? Ref. Mirjam Schuster

19.02.20
Wie kann ich bei Sterben und Trauer begleiten? Ref. Sr. Erna Biewald

18.03.20
Wie geht es weiter, wenn ich nicht weiter weiß? Ref. Melanie Helmreich

Ev. Gemeindehaus / Beginn jeweils 20:00Uhr
Weitere Informationen: 09827-1707

- 11.01. 13.00 Christbaumaktion
- 15.01. 20.00 Vortrag: „Wie kann ich Schätze des Glaubens teilen?“ Pfrin. Mirjam Schuster
- 19.01. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
- 21.01. 14.30 Seniorenkreis
- 25.01. 19.00 Vortrag Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis
- 26.-30.01. Bibelwoche mit Immanuel Bender
- 28.01. 09.00 Frauen im Gespräch
- 14.-16.2. Präparandenfreizeit
- 19.2. 20.00 Vortrag: „Wie kann ich bei Sterben und Trauer begleiten?“ Sr. Erna Biewald
- 23.02. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
- 04.03. 09.00 Frauenfrühstück
- 05.03. 19.30 Vortrag Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis
- 06.03. 19.00 Weltgebetstag der Frauen
- 15.03. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
- 18.03. 20.00 Vortrag: „Wie geht es weiter, wenn ich nicht weiter weiß?“
Melanie Helmreich
- 21.03 19.30 Klavierabend mit Paul Sturm
- 22.03. 09.30 Konfirmandenvorstellungsgottesdienst
- 28.03. ab 13.00 Kirchenputz
- 04.04. 19.30 Konfirmandenbeichte und Abendmahl für Angehörige
- 05.04. 09.00 Konfirmation
- 09.04. 19.30 Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag
- 10.04. 14.00 Abendmahlsfeier Neukirchen
- 10.04. 19.45 Anbetungsgottesdienst in Unterrottmannsdorf
- 19.04. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
- 25.04. 19.30 Vortrag Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis
- 02.05. 19.30 Abendandacht Neukirchen
- 08.05. 19.30 Frauentreff
- 10.05 08.30 Frühgottesdienst Neukirchen
- 10.05. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
- 17.05. 09.00 Kirchweih Unterrottmannsdorf
- 20.5.-24.5. Konfirmandenfreizeit am Bodenseehof

- 06.06. 19.30 Abendandacht Neukirchen
11.-14.6. Jugendkreisfreizeit
20.06. Konzert Bayerischer Jugendposaunenchor
21.06. 08.30 Frühgottesdienst Neukirchen
21.06. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
28.06. 14.00 Gartenfest
05.07. Jungschartag Oberschlauersbach
05.07. 09.00 Kirchweihfestgottesdienst in Neukirchen
10.-12.7. EC Event
11.07. 19.30 Abendandacht in Neukirchen
19.07. 08.30 Frühgottesdienst in Neukirchen
19.07. 10.00 Gottesdienst in anderer Form im Gemeindehausgarten
01.08. 19.30 Abendandacht in Neukirchen
16.08. 08.30 Frühgottesdienst in Neukirchen ??
23.08. 09.30 Kirchweihfestgottesdienst in Sachsen
04.-06.09. Gemeindefreizeit
05.09. 19.30 Abendandacht in Neukirchen
08.09. 09.15 Schulanfang in der evang. Kirche
20.09. 08.30 Frühgottesdienst Neukirchen
20.09. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
03.10. EC E-Sportturnier
04.10. 09.30 Erntedankfestgottesdienst
04.10. 19.30 Abendmahlsfeier Neukirchen
11.10. 09.30 Konfirmandeneinführungsgottesdienst
14.10. 09.00 Frauenfrühstück
18.10. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
30.10.-2.11. Freundeskreisfreizeit
15.11. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
18.11. Kinderbibeltag
18.11. 19.30 Buß- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl
06.12. 10.00 Gottesdienst in anderer Form
13.12. 09.30 Familiengottesdienst in U-dorf

Die Pfarrstelle in Sachsen bei Ansbach - seit 1680 Endstation im Leben eines Pfarrers

Die Neubesetzung einer Pfarrstelle mit Vakanzzeit (die Zeit der Nichtbesetzung einer Pfarrstelle) eignet sich sehr gut, um einmal in die Vergangenheit zu blicken. Sehr auffällig ist hier in Sachsen, dass es seit 340 Jahren keinen einzigen Pfarrer gab, der nach seinem Dienst in Sachsen eine weitere Pfarrstelle innegehabt hatte. Alle Pfarrer seit 1680 haben bis zu ihrem Tod in Sachsen Dienst getan. Seit Ende des 19. Jahrhunderts allerdings, seitdem es eine Ruhestandsregelung für Pfarrer gibt, sind die Pfarrer sämtlich nach ihrem Pfarrdienst in Sachsen in den Ruhestand versetzt worden. Meistens waren sie dann in Ansbach wohnhaft. Weshalb die Pfarrstelle in Sachsen offensichtlich, oder zufällig inzwischen eine Vorbereitung für den Ruhestand ist, konnte bis jetzt leider niemand beantworten. Wir dürfen gespannt sein, wie die Geschichte weitergeht...

Richard E. Schmidt, Kreisheimatpfleger

Der Bauausschuss nutzt die Gelegenheit der Vakanzzeit um das Pfarrhaus auf „Vordermann“ zu bringen und Schönheitsreparaturen durchführen zu lassen.

Vorstellung Prediger Immanuel Bender

*Was das Leben bereichert, sind Begegnungen mit anderen Menschen.
Noch bedeutender sind jedoch Begegnungen, die Menschen mit Gott haben.*

Unter dem Thema: „Im Alltag Gott begegnen...“ wird uns Immanuel Bender in den Bibelarbeiten wertvolle Impulse für unser Leben mitgeben. Am Beispiel von verschiedenen biblischen Personen wird er aufzeigen, wie durch Begegnungen mit Gott deren Leben verändert wurde.



Immanuel Bender ist Prediger in der LKG Cadolzburg, 55 Jahre alt, verheiratet und hat vier erwachsene Kinder.

Im Alltag Gott begegnen - ungeplant, überraschend spontan...

So, 26.01.	09:30 Uhr	... in der Krise
Mo, 27.01.	19:30 Uhr	... unterwegs
Di, 28.01.	19:30 Uhr	... im Elternhaus
Mi, 29.01.	19:30 Uhr	... bei der Arbeit
Do, 30.01.	19:30 Uhr	... nach Versagen

Die Veranstaltungsreihe mit Immanuel Bender lädt Sie dazu ein

- Glauben neu zu entdecken
- sich auf Unentdecktes einzulassen
- Vertrauen zu wagen

Gottesdienst am Sonntagmorgen in der evangelischen Kirche,
die Abendveranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus in Sachsen



Vortrag der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis (KSBB)

Die Kirchliche Sammlung beginnt mit einer Vortragsreihe im **evang. Gemeindehaus**.

Der erste Termin ist am **Samstag, 25.01.2020, 19 Uhr**

Thema: Begründete Gewissheit - warum ich als Philosoph Christ bin.

Der christliche Glaube - wenn er denn biblisch gegründet ist - wird heute in der Öffentlichkeit zunehmend lächerlich gemacht, als unmöglich oder rückständig dargestellt. Dabei sind der Glaube an Jesus und die Nachfolge Christi sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft von höchster Bedeutung. Wie kann dieser Glaube in einer Welt, die meint, Gott wird nicht mehr gebraucht, noch Gewicht gewinnen?

Referent: Prof. Dr. Harald Seubert

Prof. Seubert ist Professor und Fachbereichsleiter für Philosophie, Religions- und Missionswissenschaft an der STH Basel und Prädikant der evang. Kirche. Die klassische Philosophie versuchte alle Bereiche des Lebens denkend zu durchdringen und dieses Denken wiederum für das Leben fruchtbar zu machen. Philosophie soll also nicht kompliziert sein, sondern (er)klären helfen. So soll christliche Philosophie der Gemeinde dienen ihrem Auftrag als Licht der Welt gerecht zu werden.

Freud und Leid



Getauft wurde

Larissa Neußer, Steinbach

Paulina Neußer, Steinbach

Linda Steinbauer, Lichtenau

Weise mir Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. Psalm 86,11



Kirchlich beerdigt wurden

Kurt Schienagel, 82 Jahre, Steinbach

Erna Vogelhuber, geb. Stehle, 71 Jahre, Sachsen

Walther Scheuerlein, 71 Jahre, Sachsen

Kurt Essenwein, 56 Jahre, Steinbach

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Psalm 73,25



Kirchlich getraut wurden

Philipp Schmidt, Unterrottmannsdorf und

Melissa Schmidt, geb. Willer, Unterrottmannsdorf

Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung. Psalm 91,2



*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

unseren Jubilaren der Monate Dezember und Januar

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine
Zuversicht setze auf Gott, den Herrn. Psalm 73, 28a

Aus Datenschutzgründen nicht sichtbar!

Dezember

Januar 2020

Gemeindeglieder, die nicht möchten, dass ihr Geburtstag veröffentlicht wird, werden gebeten, sich rechtzeitig im Pfarramt zu melden.

Dezember

01. Dez. , 1. Advent K.: Brot für die Welt	9.30	Hauptgottesdienst	Peter Gruber
08. Dez. , 2. Advent	8.30	Frühgottesdienst	Axel. Hertlein
	10.00	Gottesdienst in and. Form	
15. Dez. 3. Advent K: Osteuropa	9.30	Hauptgottesdienst	Andreas Späth
22. Dez. 4. Advent	9.30	Hauptgottesdienst	Lektor Mohr
24. Dez. , Heilig Abend	15.30	Christvesper I für Familien	Hartmut Herbst
	18.00	Christvesper II	Pfr.i.R. Blomeyer
25. Dez. , Christfest I K: Evang. Schulen Bay.	9.30	Festgottesdienst	Andreas Späth
26. Dez. , Christfest II	9.30	Festgottesdienst	N.N.
29. Dez. , 1. So.n.W.	9.30	Hauptgottesdienst	Lektor Heubeck
31. Dez. , Altjahrsabend	15.30	Abendmahlsgottesd.	Pfr. Dr. Denker

Januar

01. Jan. , Neujahr	9.30	Hauptgottesdienst	Walter Ittner
05. Jan. , 2. So.n.W.	9.30	Hauptgottesdienst	Peter Gruber
06. Jan. , Epiphania K.: Weltmission	9.30	Hauptgottesdienst	Pfr. i.R. Merk
12. Jan. , 1. So.n.Ep.,	9.30	Hauptgottesdienst	Andreas Späth
19 Jan. , 2. So.n.Ep. K.: Altenheimseelsorge	8.30	Frühgottesdienst	Axel Hertlein
	10.00	Gd. in and. Form	Chr. Schlötterer
26. Jan. , 3. So.n.Ep K: Diak. Werk EKD	9.30	Hauptgottesdienst	Immanuel Bender

Sonntag ohne K.: Kollekte für die eigene Gemeinde

Dezember

01. Dez. 1. Advent K.: Brot für die Welt	9.00	Hauptgottesdienst	Dr. Barniske
16. Dez. 3. Advent	9.30	Familiengottesdienst	Peter Gruber
24. Dez. Heilig Abend	19.00	Christvesper	Pfr. Dr. Chr. Rose
25. Dez. Christfest I	9.00	Festgottesdienst	Pfr. M. Weiß
31. Dez. Altjahrsabend K.: Hungerhilfe	14.00	Jahresschlussgottesdienst.	Pfr. Dr. Hoenen

Januar

12. Jan. 1. So.n.Ep.	9.00	Hauptgottesdienst	Pfr. Hoenen
26. Jan. 2. So.n.Ep. K.: Altenheimseelsorge	9.00	Hauptgottesdienst	N.N.

**Kindergottesdienst**

in Sachsen

9.30 in der Kirche
bis 22.12. und ab 12.01.2020

Diakoniestation Sachsen
Weinbergstr. 31, 91623 Sachsen
Tel. 09827/1466, E-Mail: diakonie@kirchengemeinde-sachsen.de



Die Diakoniestation Sachsen bei Ansbach sucht zum nächstmöglichen Termin

Pflegekraft in Teilzeit

Es sind verschiedene Arbeitszeitmodelle möglich.

Wir erwarten: Zuverlässigkeit und ein freundliches Auftreten gegenüber unseren Kunden und Patienten. Motivation und Flexibilität Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Ihre Bewerbung mit Bild senden Sie bitte an die oben genannte Adresse, gerne per Email.

Gruppe	Ort	Tag	Zeit	Datum
Gespräch um die Bibel	Sachsen	Sonntag	19.30	08. Dez. 12. Jan. 26. Jan.
Seniorenkreis	Sachsen	Dienstag	14.30	17. Dez. 21. Jan.
	U-dorf	Mittwoch	14.00	04. Dez.
Frauen im Gespräch	Sachsen	Dienstag	9.00	10. Dez. 28. Jan.
Mutter-Kind-Gruppen	Sachsen	Mittwoch	9.30	Wöchentlich außer Ferien
Gemeinschaftsstunden	Sachsen	Sonntag	19.30	01. Dez. 15. Dez. 05. Jan. 19. Jan.
	Neukirchen	Freitag	19.30	31. Jan.
Gebetskreis	Sachsen	Montag	19.00	Jede Woche außer Ferien

Hauskreise

Hauskreise werden wegen ihrer zwanglosen Atmosphäre und den intensiven, freundschaftlichen Beziehungen, die darin entstehen können, geschätzt.

In Ergänzung zum Gottesdienst bietet der Hauskreis jedem Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen aktiv zu beteiligen, zu diskutieren und über persönli-

che Fragen zu sprechen. In der Zusammenkunft kommt es in Gebet, Gesang und Leben zu in-



tensiven Glaubenserfahrungen, die sich auf das persönliche Befinden der Mitglieder, als auch auf das Gemeindeleben positiv auswirken können.

Ansprechpartner:
Gemeindereferent
Peter Gruber
Tel. 0157/82487864

Gruppe	Tag	Zeit	Alter	Mitarbeiter	Telefon
Kinderstunde	Freitag	16.00-17.30	5-8jährige	Theresia Kugler Marina Andörfer Talea Andörfer Katrin König Simone Ristow	0171-2344665
Mädchenjungchar	Mittwoch	17.30-19.00	9-13jährige	Verena Sturm Lisa Herbst V. Eschenbacher Hanna Herbst Lena Löscher	0151-70054071
Bubenjungchar	Freitag	17.00-19.00	5-8jährige	Michael Christ Joel Andörfer Fabian Eschenbacher Johannes Muser	0151-15407840
	Freitag	17.00-19.00	9-13jährige	Dennis Scherer Alexander Hahn Felix Muser Simon Sturm	0157-73163439
Jungchar Unterrottmansdorf	Freitag	17.00-18.30	Jungen und Mädchen	Katharina Hahn Christoph Hahn Rebekka Lang	7863
Freundeskreis	Freitag	19.30-21.30	13-17jährige	Lea Hofmann Daniela Haupt Tim Oelschlägel Anna Sturm Joachim Sturm Tabea Sturm	0160-7246743
Jugendkreis	Sonntag	19.00-21.00	17-30jährige	Benjamin Haupt Fabian Eschenbacher Jana Eschenbacher Tobias Strebel	0151-50641796
Fußball	Samstag	Nach Vereinbarung	Ab 14 Jahre	Johannes Muser	1676

Gesamtverantwortliche:

1. Vors.: Mirjam Werner 0159 04304596
 2. Vors.: Alexander Hofmann 09827/928996
 Kassier: Jörg Sturm 09874 6897737
 Schriftf.: Jana Eschenbacher 09827 1578

<https://www.facebook.com/ecsachsenbeiansbach>



Liebe Sachsener Gemeinde,
ich grüße Sie aus Tansania. Am 26. Oktober fuhr ich für zwei Tage nach Madoto in Maasaidorf, das zur Parakuyo-Gemeinde gehört. Es liegt im Kilosa-Distrikt der Morogoro-Region. Ich wurde begleitet von Pfr. Daniel Kanturu. Er ist der Pfarrer der Parakuyo-Gemeinde. Nach 4 Stunden Fahrt kamen wir am Samstag Abend vor einem Maasaiboma an. Es war kurz vor Einbruch der Dunkelheit. Herbert, ein 8 - jähriger Junge, der mich an den Wochenenden oft begleitet, entdeckte gleich den platten Reifen am Auto. Ich wechselte ihn aus ehe es dunkel war. Wir zeigten den Jesus-Film an diesem Abend per Beamer, dazu Maasaichor-Musik. Ich unterrichtete die Kinder und sang Lieder mit ihnen. Müde ging ich um 1.00 Uhr ins Bett.

Am nächsten Morgen war Sonntag und Gottesdienst. In Madoto gab es längere Jahre keinen Evangelisten mehr. Ein Evangelist wäre bei uns ein Prädikant oder Diakon oder auch eine Art Lektor. Oft haben sie eine kurze theologische Ausbildung durchlaufen. Da es länger keine gute Betreuung der lutheranischen Christen in Madoto gab, gibt es auch keine Kirche und wenig Gottesdienstbesucher. Nach dem Morgentee fuhren wir mit dem Auto 5 Minuten zu einem großen Baum. Unter diesem Baum fand der Gottesdienst statt, da er genügend Schatten spendete. Unterwegs hielten wir kurz an und luden die Maasaimänner zum Gottesdienst ein. Sie saßen unter einem anderen Baum im Schatten. Keiner von ihnen kam zum Gottesdienst. Jedoch sind sie sehr gastfreundlich und versorgten uns zusammen mit ihren Frauen wunderbar.



Als wir zu unserem Gottesdienstplatz kamen waren wir die Ersten. Später kam eine Frau und kehrte etwas. Danach bekamen wir einen kleinen Plastiktisch als Altar und bauten das Abendmahlsgeschirr auf. Es dauerte noch etwas bis die Frauen und Kinder mit ein paar Stühlen kamen. Viele saßen auch auf dem Boden.

In meiner Predigt folgte ich der tansanischen Predigtordnung, die schon das Reformations-thema für diesen Sonntag vorsah. Der Text war



aus 2. Chronik 29,12-19. Dort stellt König Hiskia den rechten Gottesdienst wieder her und reinigt den Tempel. Ich sprach von der Herzensreinigung und Zuwendung zu Gott. Im Anschluss feierten wir das Heilige Abendmahl mit den beiden Abendmahlskelchen aus der Unterrottmannsdorfer Kirche. An dieser Stelle möchte ich mich hierfür bei den Unterrottmannsdorfern und dem Kirchenvorstand herzlich bedanken! Wahrscheinlich gebe ich einen der zwei Kelche an einen einheimischen Pfarrerskollegen zur Verwendung weiter, wenn ich einen Bedarf sehe. Dann werde ich darüber informieren. Das Abendmahl darf in der lutherischen Kirche in Tansania nur ein Pfarrer einsetzen. Der Pfarrer schafft es oft nicht regelmäßig in alle Außenorte zu kommen. Deshalb empfangen viele Christen das Heilige Abendmahl selten. Eigentlich sollte es einmal pro Monat gefeiert werden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch recht herzlich bei Susanne Sturm und Nora Geyer bedanken, die bei einem Musikabend in Sachsen die Spende von 670 Euro zur Unterstützung für meine Arbeit hier in Morogoro bestimmt haben. Die Hälfte davon wird für die Reparatur der Frontscheibe meines Dienstfahrzeuges verwendet. Ein kleiner Kieselstein, der von einem vorbeifahrenden LKW auf die Scheibe flog, hinterließ kürzlich große Sprünge. Die



deutsche Autoversicherung hat einen Selbstbehalt von 300 Euro. Die anderen 370 Euro werden für die Unterstützung von Mrisho Mrimba verwendet. Sein Vater hat nicht genügend Geld um ihm die Sekundarschule zu bezahlen. Er ist ein schlauer 13-Jähriger Maasai-junge, der gute Noten hatte um nach der 7. Klasse auf die Sekundarschule zu gehen. Nun schließt er dort das erste Jahr ab (8. Klasse), hat im Dezember Ferien, ehe im Januar das neue Schuljahr beginnt und die neuen Schulgebühren fällig sind. Für die 8. Klasse zahlte Mrishos Vater einen Teil der Schulgebühren selber. Leider kosten die besseren Schulen mehr

Schulgeld, dazu kommt die Unterkunft und Verpflegung. In Tansania ist man ab der 8. Klasse normalerweise im Boarding (Internat der Schule) untergebracht und fährt nur in den Ferien nach Hause.

Ich wünsche der Kirchengemeinde Sachsen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und bedanke mich für alle Unterstützung und Gebete!

Im HERRN verbunden

Ihr Michael Schlötterer

Im Gottesdienst in anderer Form am 22.09.2019 verabschiedeten wir mit Waltraud Eschenbacher und Doris Andörfer zwei langjährige Mitarbeiterinnen aus dem Kindergottesdienstteam. Die Kinder überreichten kleine Geschenke für den „Kindergottesdiensttruhestand“. Wir bedanken uns nochmal bei den beiden ganz herzlich für ihren treuen und unermüdlichen Einsatz für unsere jungen Gottesdienstbesucher!



Und wir laden auch alle Kinder ein, in den Kindergottesdienst zu kommen! Wir beginnen immer zusammen mit den Erwachsenen im Hauptgottesdienst und gehen dann gemeinsam ins Gemeindehaus. Wir singen Lieder, beten, spielen

und hören eine spannende biblische Geschichte. Also fast wie bei den „Großen“ ...

Für die Geschichte teilen wir die Kinder in zwei Gruppen, die Kleinen etwa von 3 – 6 Jahren und die Großen ab dem Schulalter. Wir freuen uns sehr über jedes Kind, das kommt!

Und wir würden uns auch sehr freuen, wenn jemand unser Team wieder verstärken möchte... Ihr dürft Euch gerne an uns wenden!

Irmgard Hofmann, Frank Schlötterer, Kathrin Ruffershöfer, Martin Andörfer, Melanie Helmreich, Jessica Hasselmeier, Veronika Eschenbacher, Doris Sturm



Beethoven als Bommer Buerger
©Sonja Werner



BTHVN 2020

BTHVN2020_Logomanual
Stand: April 2019

Sonntag, 15. Dezember 2019, 11 Uhr
Evang. Gemeindehaus Sachsen

Beethoven: Liebe und Leid

**Paul Sturm (Klavier) spielt und erläutert
die Sonate c-Moll op. 13 „*Pathétique*“,
eine Auswahl kleiner Klavierstücke
(u.a. „*Für Elise*“)**

und die „*Mondscheinsonate*“ in cis-Moll, op. 27/2

Dieses ca. 1-stündige Gesprächskonzert findet statt im Rahmen von

„*Beethoven bei uns*“,

Deutschlands großem Hauskonzert-Event zum Start ins
Beethoven Jubiläumsjahr 2020 (250. Geburtstag).

Info: www.beethovenbeiuns.de
Eintritt frei

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Sachsen

Brot für die Welt

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie eine kleine Broschüre und eine Spendentüte, in die Sie Ihre Spende legen dürfen. Wenn Sie Ihre Spende für ein anderes Missionsprojekt geben möchten, so vermerken Sie das bitte auf der Tüte. Ab dem 1. Advent steht in der Kirche wieder das „Brot für die Welthaus“ in das Sie Ihre Spende legen können, gerne dürfen Sie Ihre Spende auch in den Briefkasten beim Pfarramt werfen. Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt möchten, so vermerken Sie bitte auf der Tüte Ihre Anschrift.

Adventssingen

Am **16. Dezember, 3. Advent** ist wieder die EC-Jugend unterwegs, um alte und kranke Gemeindeglieder mit Liedern zu erfreuen. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Interessierte Sänger/innen werden gebeten, sich an den EC-Vorstand (siehe Seite 13) zu wenden. Wer einen Besuch wünscht, möge sich in der Diakoniestation (Tel. 1466) melden.

Kirchgelderinnerung

Mit dem Gemeindebrief vom Oktober/November wurde auch der Kirchgeldbescheid ausgetragen. Allen, die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben, sagen wir von Herzen „Danke“ und „vergelt's Gott“. Freundlich möchten wir noch einmal alle daran erinnern, die ihr Kirchgeld bisher nicht überwiesen haben.

Sollte jemand seinen Kirchgeldbescheid verlegt haben, kann er seinen Beitrag (gestaffelt nach Einkommen zwischen 5 € und 100 €) auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Sachsen bei der Sparkasse Ansb. IBAN: DE71 7655 0000 0008 4394 73, überweisen.

Christbaumaktion

Am **Samstag, 11. Januar 2020 ab 13 Uhr** führt die EC Jugend die Christbaumaktion durch. Die Christbäume werden gegen eine Spende von 3 € für unsere eigene Gemeinde abgeholt. Bitte legen Sie die Bäume rechtzeitig am Straßenrand bereit.

Danke für die zahlreichen Erntedankgaben

Für ihre zahlreichen Gaben zu Erntedank sagen wir im Namen der Hochschule der Augustana und der Bibelschule Adelshofen ein ganz herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“. Sie haben uns neben der Vielzahl der Naturalgaben auch eine große Summe an Geldspenden anvertraut. Ein ganz **herzliches Dankeschön** gilt unseren Mesnerinnen Frau Muser und Frau Beuschel für den wunderbar geschmückten Altarraum.



Kantorei		
Organisten	Dr. Karl Sturm	Tel. 7323
	Heinz Bauer (Kasualien)	Tel. 6389
Kirchenchor	Dienstag 19.30 Uhr C. Vildosola	Tel. 925489
Posaunenchor Sa.	Donnerstag 19.30 Uhr C. Vildosola	Tel. 925489
Posaunenchor U-d.	Montag 20.00 Uhr G. Kral	Tel. 1605
Ansprechpartner		
Diakoniestation	Johanna Meier, Weinbergstr. 31	Tel. 1466
	Handy 0171/2822303	Fax 1200
	Konto IBAN: DE11 7606 9663 0003 3129 84	
	diakonie@kirchengemeinde-sachsen.de	
Mesnerin	Sachsen: Helga Muser, Hauptstr. 32	Tel. 1676
	Unterrottmannsdorf: Ingrid Schmidt, U-dorf 27	7162
	Neukirchen: Gerlinde Lang, Neukirchen 6	09802/8604
Kirchenpflegerin	Anja Ristow, Gutenbergstr. 4	Tel. 1796
ab 1.1.2020	Reinhold Eschenbacher, Eichenstr. 19,	Tel. 1620
Vertrauensmann	Bernd Meyer, Sachsen	Tel. 207354
Hausmeister	Ernst Christ, Volkersdorf	ernst.christ@elkb.de
Sorgentelefon	Nachbarschaftshilfe	Tel. 205
Gemeindereferent	Peter Gruber, Leutershausen	Tel. 09823/7990
	p.r.gruber@t-online.de	Tel. 0157/82487864
Evang. Pfarramt	Hauptstr. 34	Tel. 1707
	Bürostunden Frau Kladny	Fax 852
	Dienstag 13.00 -17.00 Uhr	
	Montag, Donnerst. 8.00 -12.00 Uhr	
	Sprechzeiten nach Vereinbarung	
	pfarramt.sachsen@elkb.de	
	http://www.kirchengemeinde-sachsen.de	
Spendenkonten	Sparkasse IBAN DE92 7655 0000 0120 2345 05	
	Raiffeisenbank IBAN DE 84 7606 9663 0003 3155 50	
Impressum		
Herausgeber	Evang.-Luth. Pfarramt Sachsen	
Redaktionsteam	G. Herbst, R. Kladny, W. Sturm	
Redaktionstermin	7.01.2020	

Herzliche Einladung zur adventlichen Abendmusik

„Freut euch – Weihnachten kommt“

am Samstag,

14. Dezember um 19.30 Uhr

in der evang. Kirche in Sachsen

Es wirken mit:

Dr. Karl Sturm - Orgel sowie Alexandra Vildosola - Solo
Kirchen- & Posaunenchor unter der Leitung von Claudia Vildosola

